

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **50 (1963)**

Heft 7: **Stadtlandschaft**

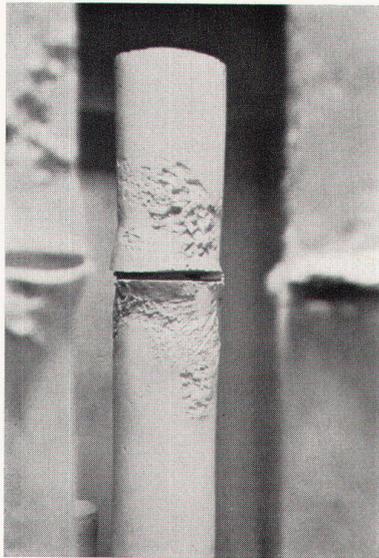
PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Oginio Balderi, Scultura. Galleria Minima, Milano

Photo: Arno Hammacher, Milano

plexité fouillée et cruelle. Un autre excellent graveur brésilien, Marcelo Grassmann, exposait à la Galerie «Stendhal». Chez Toninelli, après la rétrospective du futuriste Dottori, il y a eu une vaste présentation de l'œuvre du peintre et sculpteur japonais Azuma. Dans ses œuvres sculpturales les plus récentes, Azuma semble laisser de côté la répétition de motifs semblables, pour un baroque étrange et puissant, qui ne manque pas de références à l'art ancien de son pays. A «L'Ariete», après une exposition de groupe d'Américains (geste, collage et néo-dada), il y a eu un ensemble de peintures du surréaliste français D'Orgeix, dont les œuvres manquent d'envol poétique.

A la Galerie «Blu», Felice Canonico, qui avait inventé une sorte d'informel tactile, riche en suggestions lumineuses, en est arrivé aussi à sa petite révolution nihiliste: détruisant sa toile, il en a collé les lambeaux autour de l'encadrement, qui lui aussi, dans certaines œuvres, se trouve éclaté et recomposé d'une manière arbitraire. Dans cette même galerie, Garelli a présenté ses sculptures les plus récentes: très habile dans le traitement informel du métal, cet artiste ne nous propose néanmoins rien de nouveau.

A la Galerie «Levi», le sculpteur Alik Cavaliere a offert un ensemble de sculptures, où, d'une façon étrange et fascinante, se mariaient les influences de Giacometti, du surréalisme et de l'expressionnisme le plus échevelé. Puis, dans ces mêmes salles, Sergio Dangelo

a proposé ses dernières peintures. Une féerie d'images voltigeantes sur des horizons mystérieux. A la Galerie «Minima», le jeune sculpteur toscan Iginio Balderi a étonné par la rigueur de ses œuvres: sortes de longues colonnes humanisées, qu'un hiatus douloureux interrompt. Enfin, «Apollinaire» a présenté les «déchirures» de Mimmo Rotella, sur lesquels on pourrait commencer un long discours. Personnellement, on aimerait mieux voir un documentaire filmé sur les affiches lacérées des grandes villes, mais on ne peut nier à Rotella une grande habileté dans la composition de ces lambeaux multicolores. Pour l'occasion, la galerie a lancé la publication d'une monographie de Pierre Restany sur Rotella.

Gualtiero Schönenberger

Bücher

Rolf Janke: Architekturmodelle

Beispielsammlung moderner Architektur 1
136 Seiten mit 332 Abbildungen
Arthur Niggli, Teufen AR 1962. Fr. 29.80

Mit diesem Band eröffnet der Verlag Arthur Niggli eine neue Publikationsreihe «Beispielsammlung moderner Architektur».

Bereits werden neue Bände dieser Reihe angekündigt, welche Detailprobleme über Kamine, Sonnenschutzvorrichtungen, Treppen und Schutzdächer behandeln werden. Von all diesen Themen dürfte wohl der als Nummer 1 erscheinende Band insofern eine Besonderheit darstellen, als das Thema Architekturmodelle bis heute in der Fachliteratur kaum behandelt wurde. Die Bedeutung des Modells in der Architektur wird in diesem Buch systematisch, prägnant und mit ausgezeichneten Beispielen erläutert. Im Kapitel «Entwerfen mit Modellen» wird deutlich darauf hingewiesen, welche Aufgabe ein Modell (vom Ideen- über das Arbeits- bis zum Ausführungsmodell) zu erfüllen hat. Dabei soll – und dies sei ganz besonders hervorzuheben – das Modell nicht nur als Bestandsaufnahme der letzten Entwurfspläne gebaut werden. Die Funktion des Modells liegt vielmehr darin, Entwurfsmittel zu sein. Raum kann bekanntlich nicht zeichnerisch (zweidimensional) sichtbar gemacht werden. Das räumliche Vorstellungsvermögen, auch dasjenige erfahrener Architekten, reicht jedoch selten aus, um bei komplizierten Raumkonzeptionen sich die Beweisführung am Modell ersparen zu können.

Raumschöpfungen können also außer dem fertig gebauten Objekt nur anhand von Modellen einigermaßen kontrolliert werden, und da es sich in der Architektur um Raumschöpfungen handelt oder handeln sollte, ist die Wichtigkeit des Modells als Entwurfsmittel kaum mehr in Frage gestellt. In einem weiteren Kapitel werden verschiedene Modelltypen vorgestellt: Modelle für städtebauliche Untersuchungen, Gebäudemodelle, Konstruktionsmodelle, Innenraummodelle und Sondermodelle. Ein Kapitel «Modellbau», das über die Ausführung sowie über die Möglichkeiten der zu verwendenden Materialien berichtet, gibt auch diesbezüglich wertvolle Hinweise. Schließlich wird man noch mit dem Problem des Photographierens von Architekturmodellen bekannt gemacht, und es werden dabei verschiedene Aufnahmetechniken aufgezeigt.

U. B.

Bauen in Stahl / Construire en acier 2

509 Seiten mit Abbildungen

Schweizer Stahlbauverband, Zürich
Fr. 44.–

Nach der ersten 1956 erschienenen Publikation des Schweizerischen Stahlbauverbands liegt nun ein zweiter Band vor, der demselben Thema gewidmet ist. Eine umfangreiche Dokumentation von 147 Stahlbauten wird uns in diesem Werk vorgestellt. Die gezeigten Beispiele sind aus verschiedenen Ländern zusammengetragen und vermitteln somit ein ausführliches Bild über die heutige Anwendung der Stahlbauweise. Der Bearbeiter dieses Buches, Dr. Max Baeschlin, Dipl.-Ing. ETH, hat die einzelnen Konstruktionen in vier Gruppen zusammengefaßt: Hallen, Stockwerkbauten, Brücken und Stahlkonstruktionen für verschiedene Verwendungszwecke. Neben dem Bildmaterial und den Konstruktionsplänen wird jedes Beispiel in deutscher und französischer Sprache beschrieben. Der von R. P. Lohse SWB ausgezeichnet gestaltete Band dokumentiert eindrücklich die große Bedeutung, die dem Stahl im gegenwärtigen Bauschaffen zukommt.

U. B.

Nachträge

Sonnenuhr-Plastik in Regensdorf

Die Aufnahmen der Abbildungen 1 und 2 dieser Plastik (WERK 6/1963, Seite 245), stammen von Max P. Linck, Zürich.